

# GAW LUNDE, NETSTAL

Bericht Vorprojekt 26. Mai 2020



**atelier tp**  
tjissen | preller landschaftsarchitekten  
klaus gebert strasse 5  
8640 rapperswil

+41 55 210 07 25

info@atelier-tp.ch  
www.atelier-tp.ch

**Bauherrschaft**  
GAW Linth, Oberurnen

**Architektur**  
di caudo architektur ag, Netstal

**Projektstand**  
Vorprojekt

04. Mai 2020

## ***Inhaltsverzeichnis***

1.	Ausgangslage	3
1.1.	Bestandsbilder	3
2.	Umgebungskonzept	4
2.1.	Übersichtsplan	4
2.2.	Stimmungsbild Obstgarten	5
2.3.	Stimmungsbild Cafeteria	6
2.4.	Stimmungsbild Spielplatz	7
2.5.	Stimmungsbild private Aussenräume	8
2.6.	Stimmungsbild Platz	9
3.	Belags- und Materialkonzept	10
3.1.	Ortbeton gewaschen	10
3.2.	Mosaikbelag	10
3.3.	Chaussierung	10
3.4.	Fallschutz	11
3.5.	Mauern	11
4.	Vegetationskonzept	12
4.1.	Grossgehölze	12
4.2.	Gartengehölze	12
4.3.	Obsthain	12
4.4.	Kübelgehölze	13
4.5.	Sträucher	13
4.6.	Pflanzflächen	13
4.8.	Rasen	14
4.7.	Blumenrasen	14
5.	Ausstattung	15
5.1.	Bänke Kräutergarten	15
5.2.	Möbel Bistro	15
5.3.	Spielelement	15



# 1. Ausgangslage

## 1.1. Bestandsbilder

Strassenmeister Jakob Spälti liess dieses Haus „Lunda“ 1820 für seinen aus Russland heimkehrenden Bruder Jost Spälti bauen. Ursprünglich nannte man es „Gasthaus zur Stadt London“. Im Jahre 1950 kaufte die Gemeinde das Gebäude samt Umschwung. Es war bis zur Gemeindefusion Sitz der Elektrizitätsverwaltung.

Das Areal rund um die Lunde liegt mitten im Dorfkern und strahlt Geschichte und Beständigkeit aus. Um die neue Alterssiedlung in die gewachsene Struktur von Netstal zu integrieren soll eine Überbauung entstehen, welche in seiner Gesamtheit eine vereinende Atmosphäre bietet. Heute ist die Lunde 200 Jahre alt!





## 2. Umgebungskonzept

### 2.1. Übersichtsplan

Die Überbauung soll aus mehrheitlich Alterswohnungen, wenigen Familien- oder Mehrgenerationenwohnungen und etwas Kleingewerbe bestehen. Wichtig für die Umgebung ist die klare aber subtile Organisation in private und öffentlich zugängliche Freiräume. Während bei den privaten Freiräumen Rückzug und Geborgenheit massgebliche Themen sind, sollen die öffentliche zugänglichen Bereiche Begegnungen und Austausch ermöglichen.





2.2. Längsschnitt AA'





### 2.3. Stimmungsbild Obstgarten

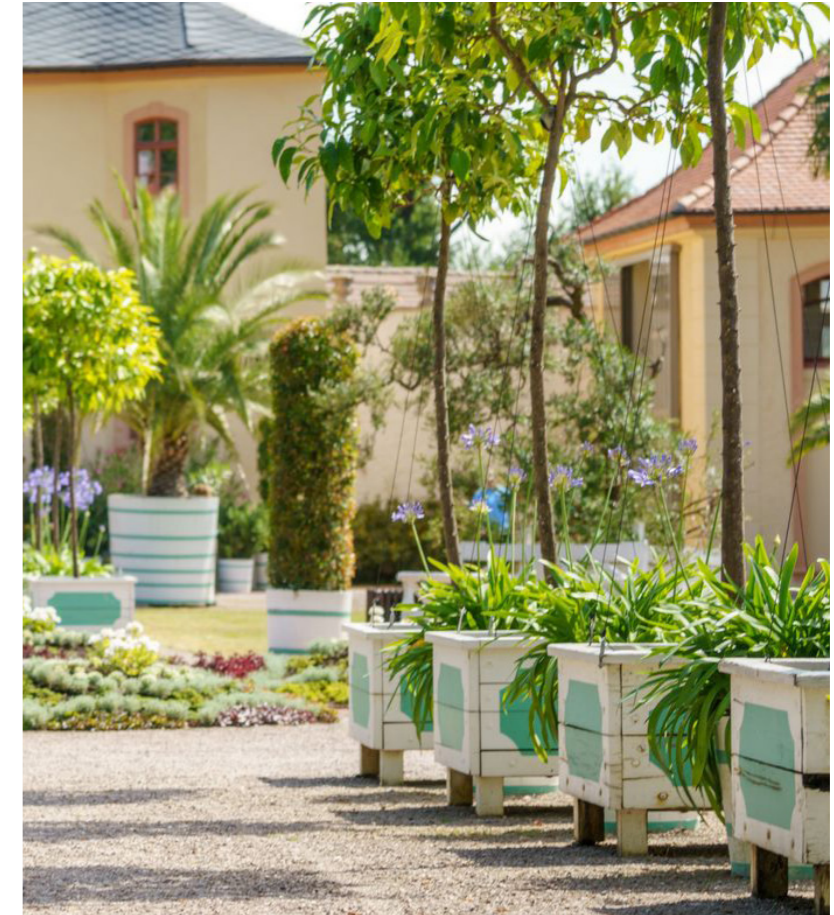
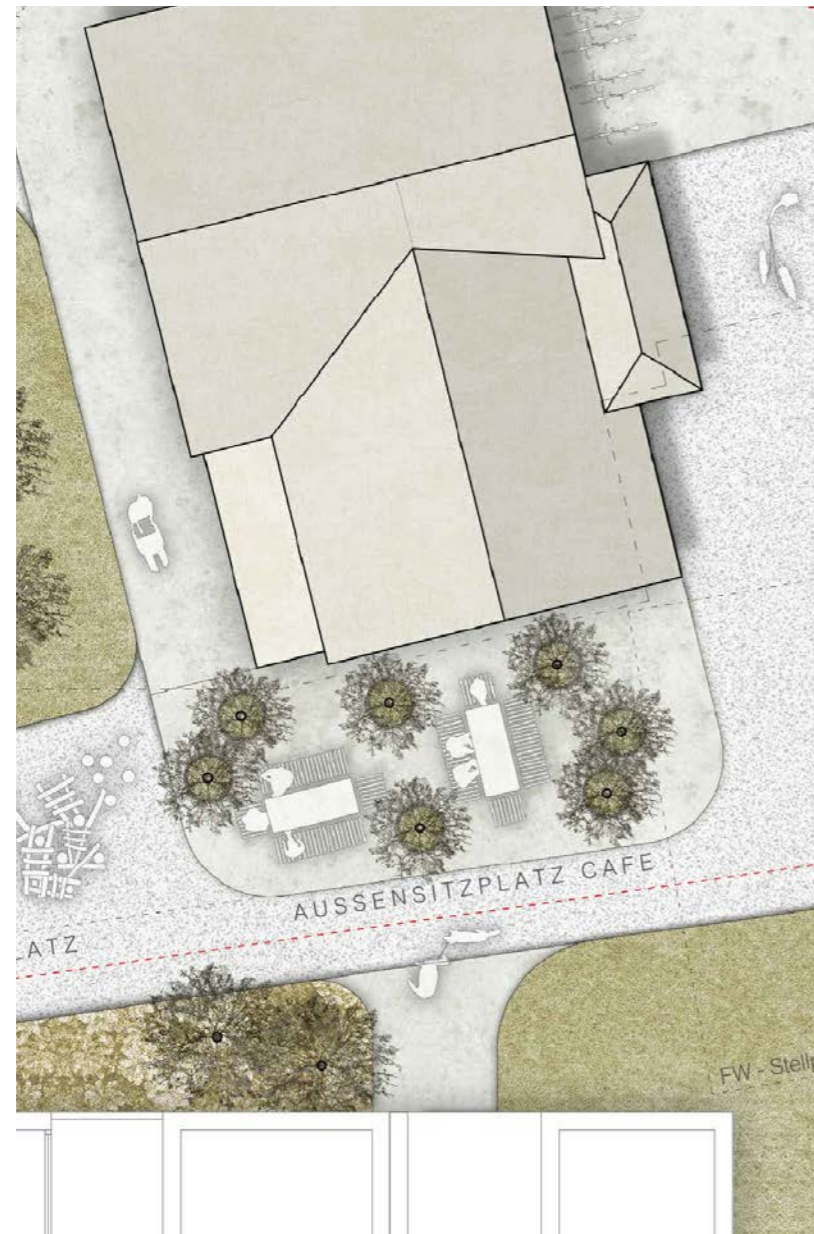
Im Süden der Lunde wird als Teil des öffentlich zugänglichen Bereichs ein kleiner Garten erstellt. Im Zentrum liegt eine Rasenfläche mit einem Hain kleiner hochstämmiger Obst- oder Zierobstgehölzen. Auf zwei Seiten wird die bestehende Umgrenzungsmauer mit einem pflegeleichten Beet mit Sträuchern Wildrosen und robusten Stauden bespielt. Hier werden einzelne Bänke gesetzt um dem Treiben zuzusehen und den Garten zu genießen.





## 2.4. Stimmungsbild Cafeteria

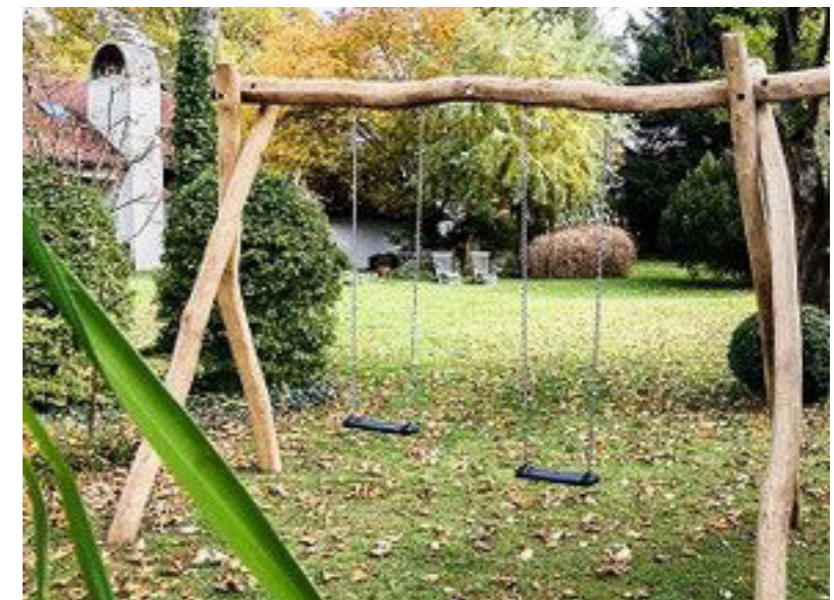
Im Erdgeschoss der Lunde wird ein kleines gastronomisches Angebot Platz finden. In den warmen Monaten wird natürlich die Terrasse durch das Cafe bespielt. Hier werden gemütliche Möbel und Gehölze in Trögen eine sommerlich gemütliche Atmosphäre verströmen.





## 2.5. Stimmungsbild Spielplatz

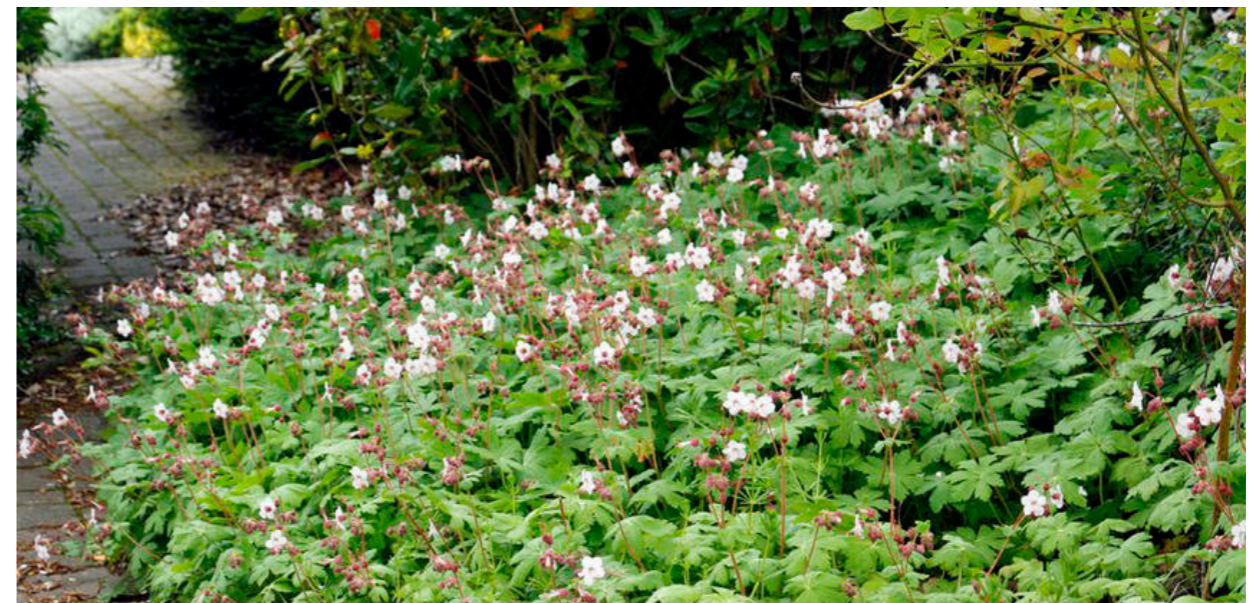
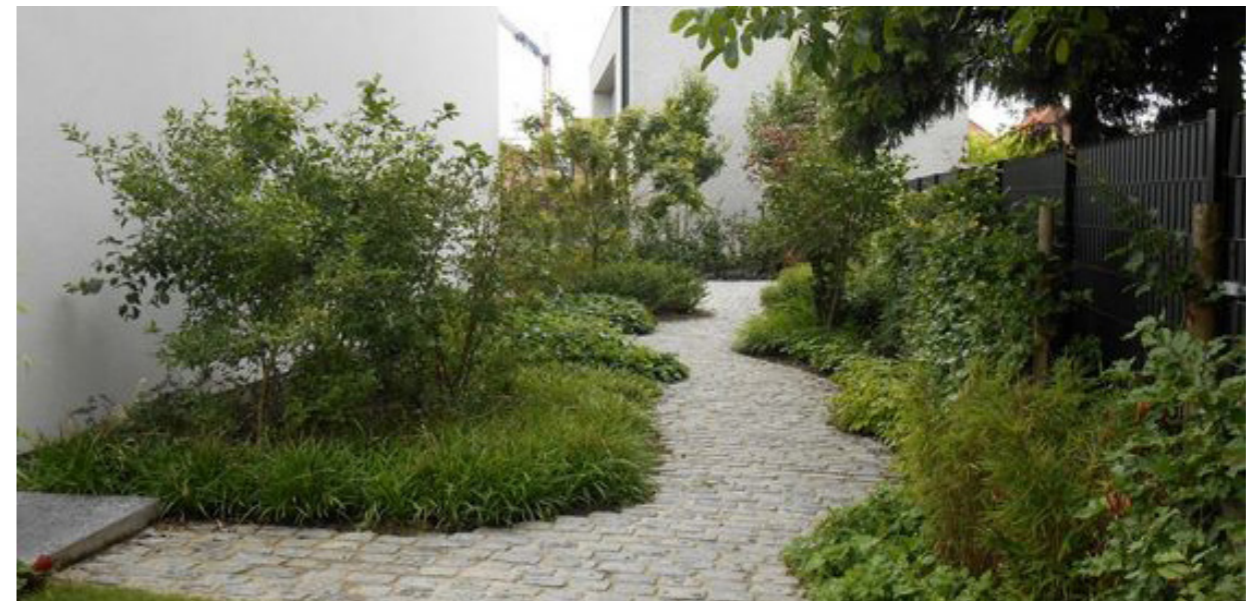
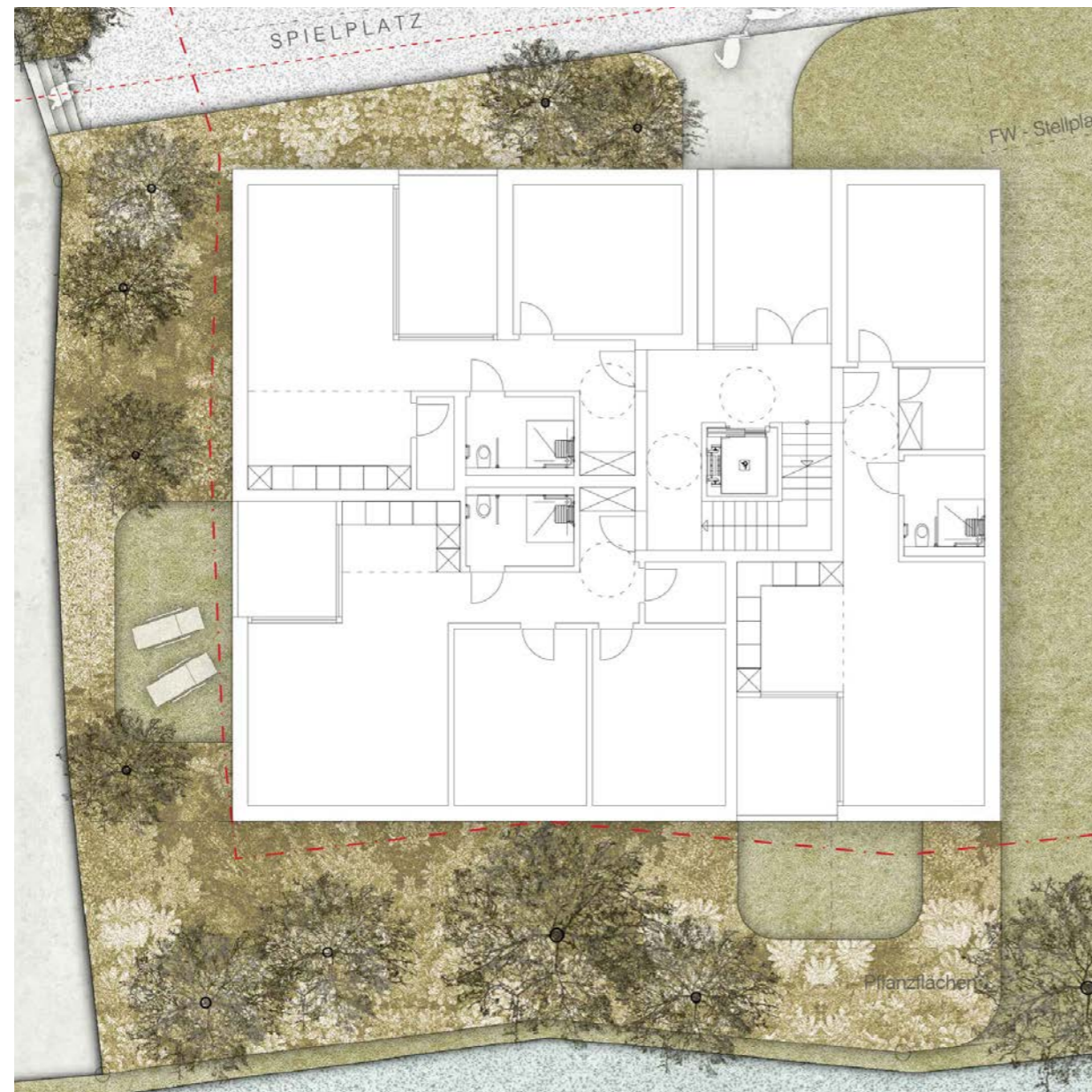
Als Angebot für die Gäste der Lunde und die Kinder, welche auf dem Areal wohnen soll ein kleines Spielelement zur Aktivierung beitragen. Möglich wäre ein originelles Schaukelement, ein kleines Spielhaus oder eine Kletterlandschaft.





## 2.6. Stimmungsbild private Aussenräume

Damit das Wohnen im Erdgeschoss zusammen mit der öffentlichen Nutzung rund um die Lunde gut möglich ist, wird den Wohnungen vorgelagert ein vegetativer Filter gepflanzt. Hier bilden Sträucher, Bodendecker und Stauden einen Teppich, der Distanz zwischen Publikum und Wohnenden schafft.





## 2.7. Stimmungsbild Platz

Im Norden an das Areal angrenzend liegt ein kleiner Platz, welcher grosses Potential birgt mit der neuen Überbauung neu organisiert zu werden und so dem Dorfgefüge mehr Qualität zu bieten. Vor dem Hauptzugang entsteht ein offener Platz, welcher von einer Sitzmauer begrenzt wird. Auf einer chaussierten Fläche werden der Öffentlichkeit vier Parkplätze unter einem lockeren Blätterdach zur Verfügung gestellt.

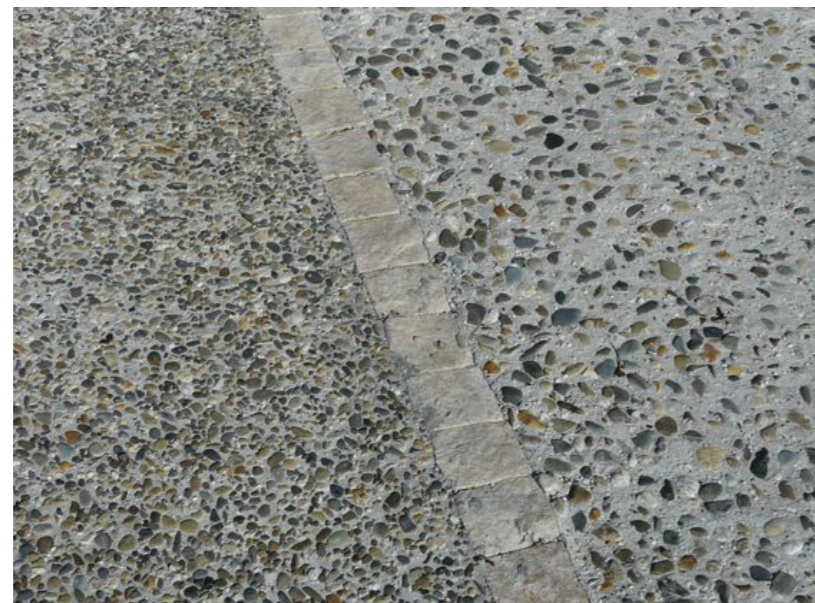
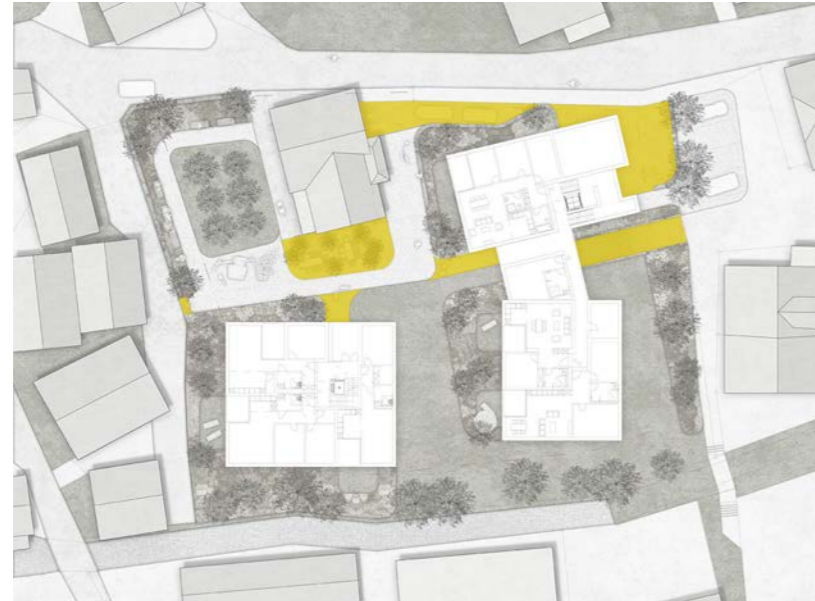




### 3. Belags- und Materialkonzept

#### 3.1. Ortbeton gewaschen

Die Gebäudezugänge, die Terrasse und der kleine Platz sollen in einem Betonbelag erstellt werden, welcher das Thema der Rundkiesel aus dem Bestand aufnimmt und in einer robusten Variante interpretiert.



Ortbeton gewaschen

#### 3.2. Mosaikbelag

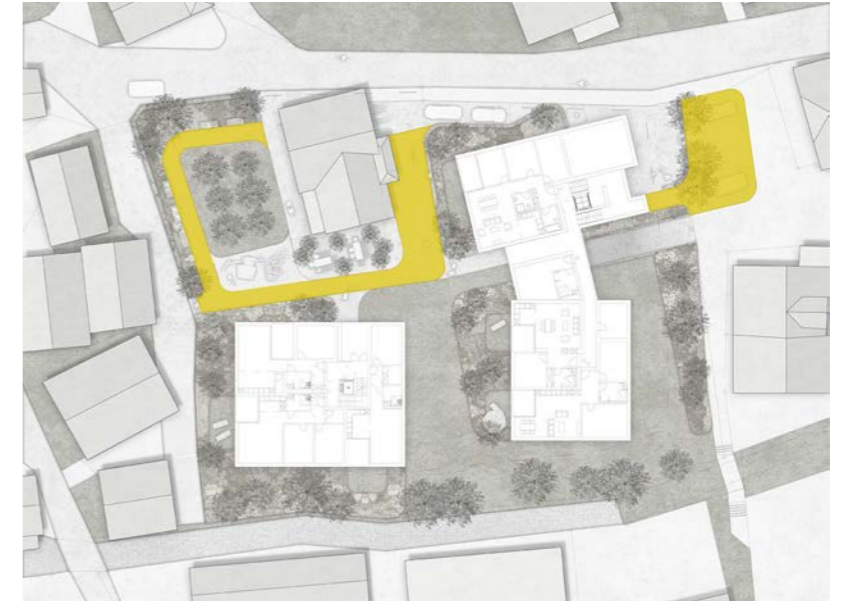
Im Bestand befindet sich entlang zweier Fassaden des Altbaus ein zauberhaft schöner Mosaikbelag. Hier ist zu überlegen ob eine zarte Sanierung (Entfernen des Unkrauts) oder neuer Einbau zielführend ist.



Mosaikbelag bestehend

#### 3.3. Chaussierung

Die Belagsflächen im Garten, der Zugang im Norden der Lunde und der Bereich der öffentlichen Parkierung werden als Chaussierung vorgeschlagen.

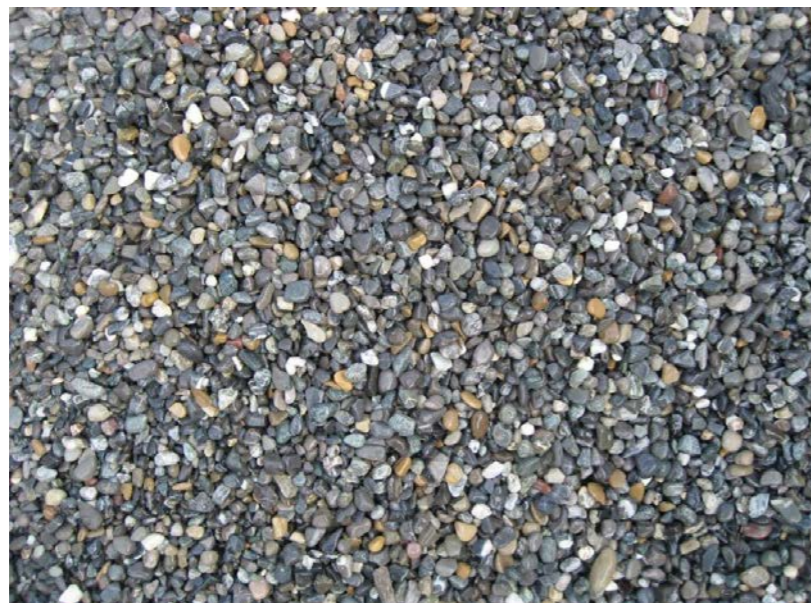
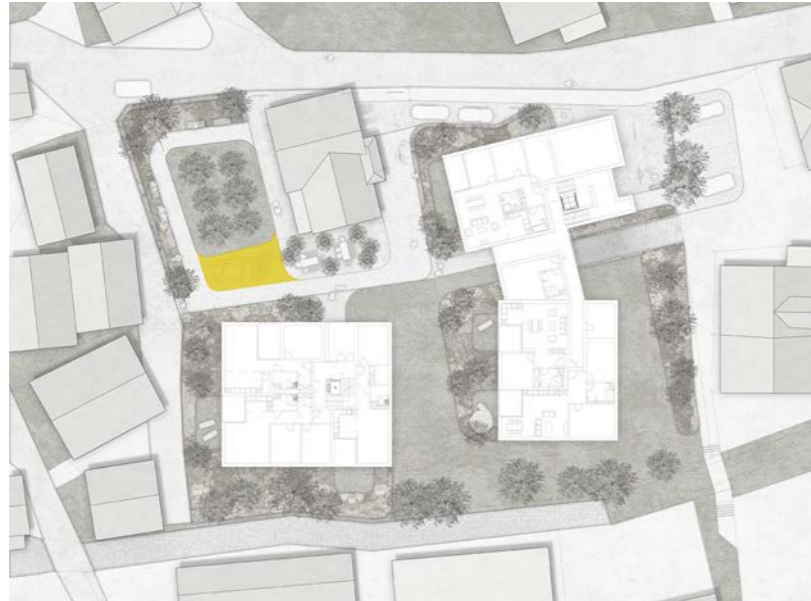


Chaussierung



### 3.4. Fallschutz

Der Fallschutzbereich des Spielplatzes soll in feinem Rundkies materialisiert werden. So bindet er sich optimal in die umgebenden chaussierten Flächen ein.



Fallschutz Rundkies

### 3.5. Mauern

Die Mauern im Bestand sind aus Lesesteinen erstellt und teils verfugt. Sie haben eine sehr ansprechende Optik und sind eine atmosphärischer Bestandteil des heutigen Areals. Daher soll die Mauer im Süden bestehen bleiben und mit zwei neuen Mauerelementen als Stimmungsträger gestärkt werden.



Mauern Naturstein



## 4. Vegetationskonzept

### 4.1. Gartengehölze

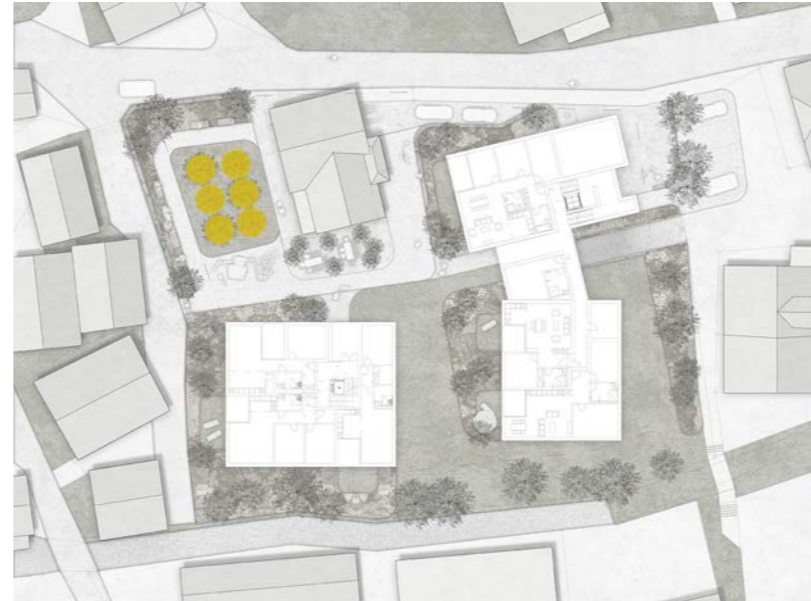
Kleinere Gehölze ergänzen die grösseren und bezaubern mit Aspekten wie Herbstfärbung, Früchten oder Blüten.



Gartengehölze - z. B. Sorbus torminalis - Elsbeere

### 4.2. Obsthain

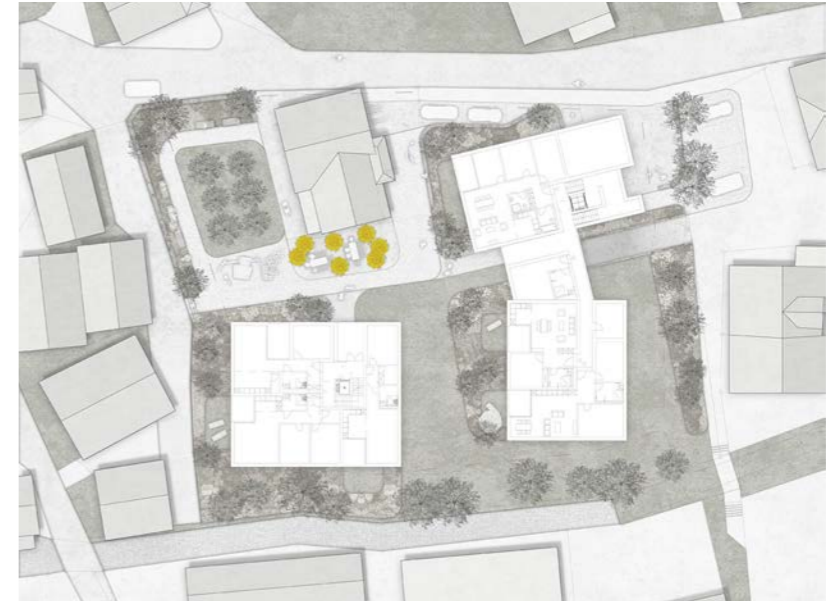
Der kleine Hain im Garten soll aus verschiedenen Obst- und Zierobstgehölzen zusammengestellt werden. Eine üppige Blüte im Frühling und essbare oder zierende Früchte im Spätsommer, Herbst und Winter bilden hier eine vielfältige Zierde.



Obsthain dicht gepflanzt

### 4.3. Kübelgehölze

Unter der Terrasse befindet sich die Tiefgarage. Ebenso ist die Terrasse in ihren Abmessungen nicht sehr gross. Dennoch wird hier eine Begrünung in Form von Kübelpflanzen vorgeschlagen. Sie bieten eine natürliche Beschattung und eine stimmungsvolle Atmosphäre.



Kübelgehölze



#### 4.4. **Sträucher**

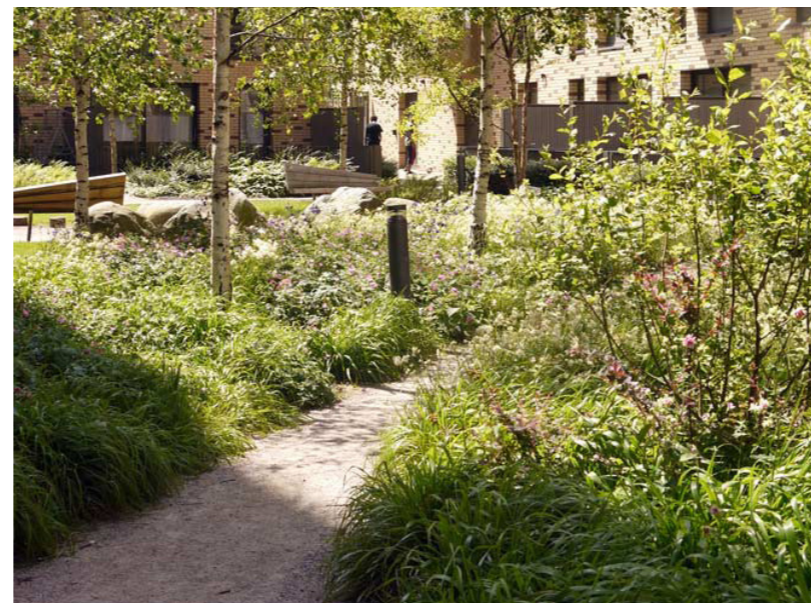
Kleine Sträucher wie Felsenbirnen oder Wildrosen bereichern das Pflanzkonzept mit einem floralen Aspekt.



Sträucher - Rosa glauca - Rose

#### 4.5. **Pflanzflächen**

Den Wohnungen vorgelagert bietet eine Fläche mit Sträuchern, Bodendeckern und Stauden einen natürlichen Filter zwischen Privatheit und Öffentlichkeit.

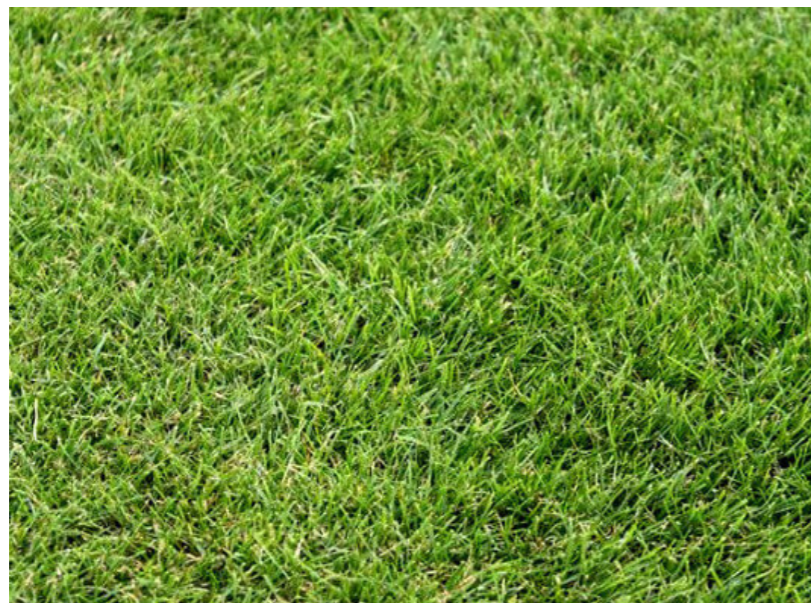
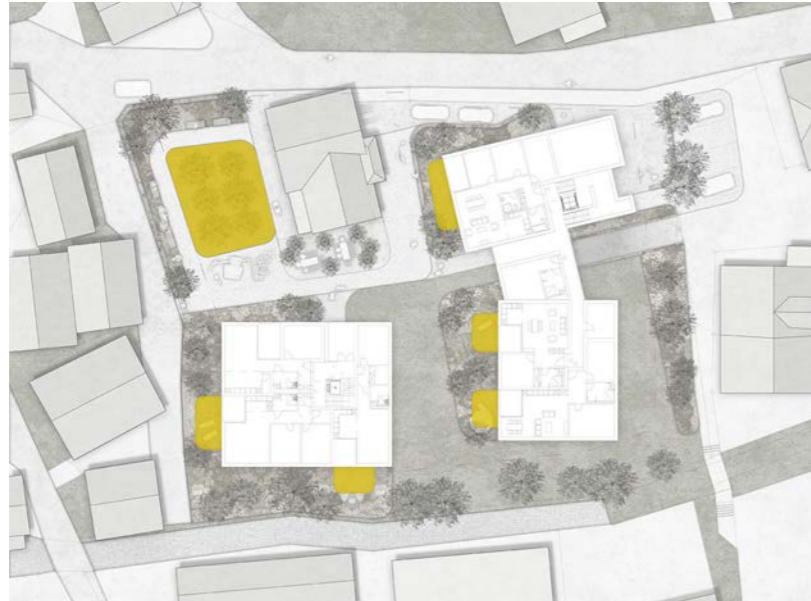


Unterpflanzung mit Bodendeckern und Stauden



#### 4.7. *Rasen*

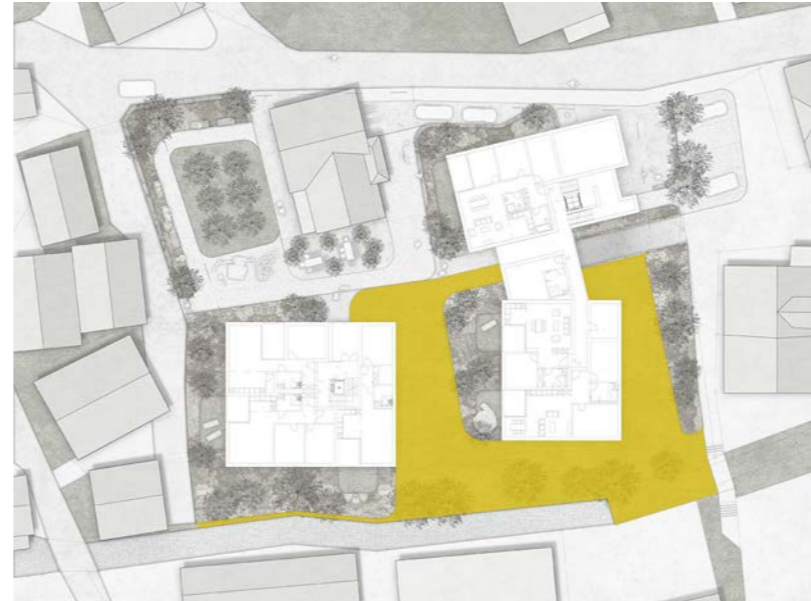
Rasenflächen, welche viel begangen und genutzt werden, werden mit einer robusten Ansaat erstellt.



Rasen

#### 4.6. *Blumenrasen*

Die Rasenflächen, welche im privateren Teil der Parzelle liegen, sollen mit einem Blumenrasen erstellt werden.



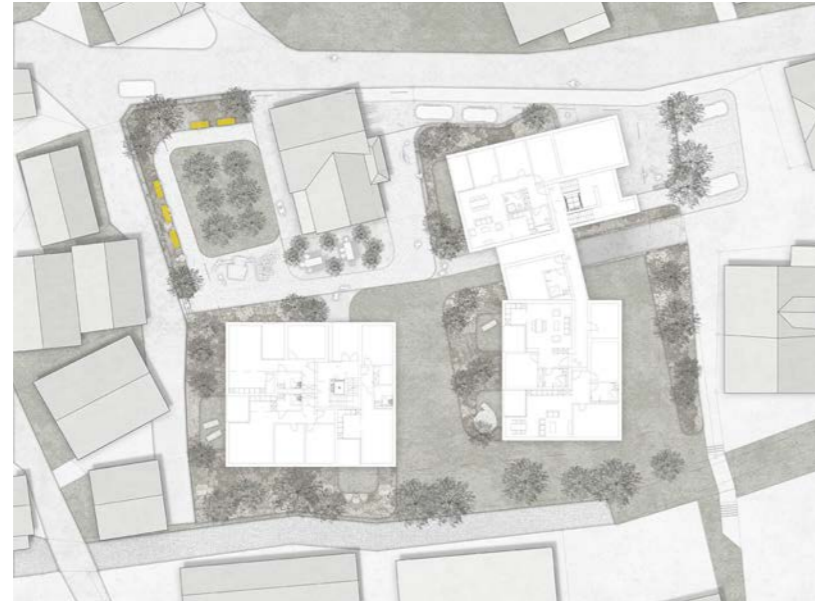
Blumenrasen



## 5. Ausstattung

### 5.1. Bänke Kräutergarten

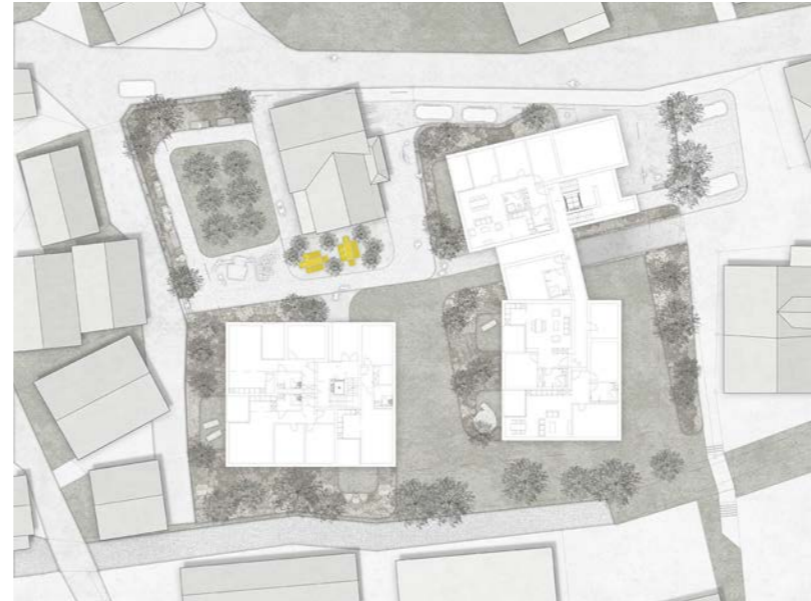
Parkbänke mit Rückenlehne bieten einen spannenden Beobachtungsposten oder ermöglichen eine bequeme Ruhepause.



Parkbänke

### 5.2. Möbel Bistro

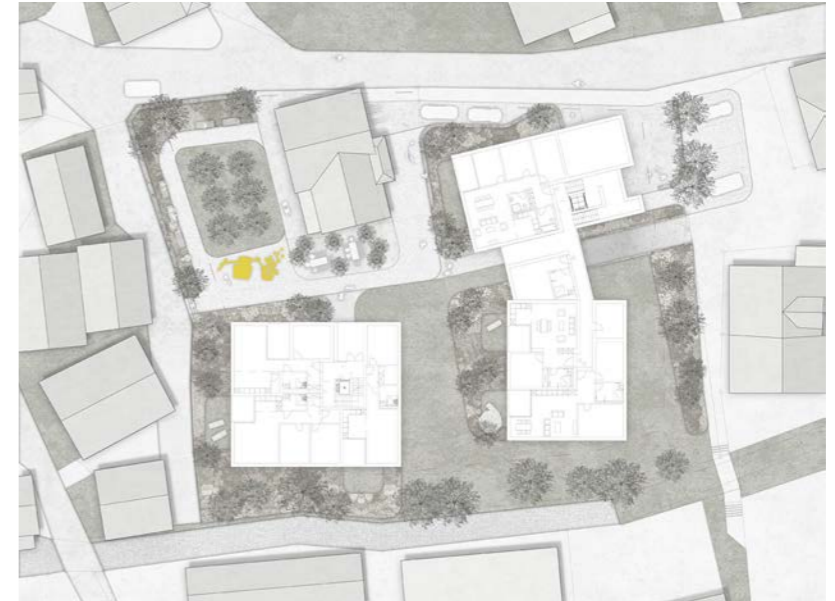
Auf der Terrasse werden ansprechende Sitzmöbel eine einladende Atmosphäre schaffen.



Sitzgruppen Bistro

### 5.3. Spielelement

Ein kleines Spielelement mit natürlichen Materialien soll eine Aktivierung für Kinder eines möglichst breiten Altersspektrums bieten.



Spielelement mit natürlichen Materialien